

Planungsbericht 2008 der *museen der stadt nürnberg*

hier: Entwicklungen des laufenden Jahres bzw. haushaltsrelevante Planungen 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 26. Oktober 2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist den Fachausschüssen der Planungsbericht 2008 vorzulegen. Hier werden zu erwartende Abweichungen vom Jahreskontrakt 2007 sowie Planungen für 2008 erläutert.

II. Beilagen

Planungsbericht 2008 der *museen der stadt nürnberg*

III. Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den
Referat VIII

Planungsbericht 2008

1. Einhalten des Jahreskontraktes 2007

1.1 Ausstellungsprogramm

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2007 kann voraussichtlich wie geplant zu Ende gebracht werden. Die von Mai bis August 2007 im Stadtmuseum Fembohaus ursprünglich vorgesehene Ausstellung "Luxus und Genuss – Thüringer Porzellan zur Goethezeit – Sammlung Ahlers" musste aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Stattdessen konnte kurzfristig und mit großem Erfolg die Schau „Scheinwelten- Augentäuschung in der Malerei der Gegenwart“, eine Gruppenausstellung Nürnberger Künstler der Trompe l'oeil-Malerei gezeigt werden. Im Dokumentationszentrum werden noch zwei zusätzliche Ausstellungen gezeigt: "Architektonische Nachhut. Hinterlassenschaften des Nationalsozialismus" vom 16.11.2007 bis Ende Februar 2008 zeigt eine fotografische Bestandsaufnahme des bundesweiten, gegenwärtigen Umgangs mit NS-Architektur. Das Stadtarchiv hat die Ausstellung "Lala Aufsberg. Fotografien der Reichsparteitage" zusammengestellt, die von 23.11.07 bis 31.1.2008. präsentiert wird.

1.2 Besucherzahlen

Die Besucherzahlen sind sehr gut, Ende August (Ende KW 35) hatte KuM über 332.000 Besucher und liegt zu diesem Zeitpunkt - auch ohne Landesausstellung - genauso gut wie im Vorjahr. Zum Jahresende wird jedoch die Vorjahresmarke von 578.000 Besuchern nicht zu erreichen sein, da im Herbst 2006 der „Run“ auf die Landesausstellung einsetzte. Das sehr ambitionierte KuM-Herbstprogramm 2007 wird sich aber mit der Resonanz einer Landesausstellung nicht messen lassen können. Es werden zum Jahresende jedoch mindestens die Besucherzahlen des Jahres 2005 (516.000) erwartet.

1.3 Sonstige Leistungsziele

Die definierten Leistungsziele des Jahreskontraktes 2007 konnten im wesentlichen umgesetzt bzw. vorangetrieben werden:

Oberstes Ziel und permanente Aufgabe war und wird weiterhin sein, die nunmehr langsam „in die Jahre“ kommenden Dauerausstellungen inhaltlich und didaktisch sukzessive zu erneuern. Vereinbarungsgemäß lag der Schwerpunkt im Jahr 2007 im Museum

Industriekultur. Die Museumsstraße hat zahlreiche neue Museumseinheiten erhalten, der Sportbereich wird zum Jahreswechsel neu präsentiert werden, und das Schulmuseum öffnet voraussichtlich im Dezember wieder seine Pforten. Allerdings sind aus verschiedenen Gründen bauliche Verzögerungen eingetreten, daher werden die Arbeiten im Jahre 2008 - auch finanziell - breiten Raum einnehmen. Auch in anderen Museen sind Verbesserungen der Infrastruktur zu vermelden: Mit Hilfe der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen und des Fördervereines des Spielzeugmuseums konnten für das Spielzeugmuseum und das Stadtmuseum Fembohaus Audioguides beschafft werden. Wegen erheblicher Verzögerungen bei der Ausschreibung kann mit der Fertigstellung der Produktion erst im Frühjahr 2008 gerechnet werden. Im Studienforum des Dokumentationszentrums wurden aus dem Budgetübertrag große Flachbildschirme angeschafft, die erstmals gute Projektionsqualität trotz hellem Umgebungslicht gewährleisten. Die Klima-Optimierung des Studienforums durch eine Beschattungsvorrichtung bleibt aber nach wie vor ein Problem, das nur mit großem gestalterischen und finanziellen Aufwand zu lösen ist.

Das Projekt Memorium Nürnberger Prozesse ist hinsichtlich der Finanzierung gesichert, sowohl die baulichen Planungen, als auch die inhaltliche Arbeit hat begonnen.

Die Revision des Kunstbesitzes, Arbeit für sehr viele Jahre, geht gut voran. Der Einsatz der beiden überplanmäßigen Mitarbeiter wurde für weitere zwei Jahre begutachtet.

Das Projekt „Das Magische Museumskissen - Kindergärten im Museum“ ist ein voller Erfolg: In wenigen Monaten konnten bereits über 400 Kinder im Museum Tucherschloss schauen, anfassen, riechen, sich verkleiden, spielen und (hoffentlich) ihren Eltern begeistert vom magischen Museum(skissen) erzählen.

Sorgenkind ist das Projekt „Verbesserung der Präsentation des Hist. Rathauses und fremdsprachliche Erschließung der Lochgefängnisse“. Hauptsächlich wegen Belangen des Denkmalschutzes waren hier, trotz größter Anstrengungen, bisher lange keine Fortschritte zu vermelden. Erst vor wenigen Wochen konnte beim Landesamt für Denkmalpflege erreicht werden, dass die erforderlichen Neugestaltungsmaßnahmen im Eingangs- und Empfangsbereich nicht mehr grundsätzlich abgelehnt werden. Nun werden zeitnah entsprechende Gespräche zwischen Ref. VIII und Ref. VI zu führen sein, um dem Kulturausschuss im Dezember eine abgestimmte Vorlage der Gesamtkonzeption (Rathausaal-Reichskleinodien-Lochgefängnisse) zu präsentieren.

1.4 Finanzielle Entwicklung

Die Eintritts-Einnahmen sind – wie die Besucherzahlen – sehr gut, höher als im Vorjahr. Die Erfolgsfaktoren sind vielfältig: Die - als „Baustellenausstellung“ - sehr kurzfristig ins Programm genommene und äußerst erfolgreiche Präsentation „Die Maschinen des Leonardo da Vinci“ im Museum Industriekultur, die kontinuierlich gut und leicht ansteigende Einnahmesituation in allen anderen Häusern, der sehr museumsfreundliche „Sommer“ sowie die Unterstützung verschiedener Projekte durch Firmen, Zuschussgeber und privaten Unterstützern.

Auch die Ausgaben sind (vor allem wegen der Investitionen in die Dauerausstellungen) höher als im Vergleichszeitraum 2006, können jedoch – wie geplant – durch die Budgetüberträge aufgefangen werden.

2. Budgetübertrag nach 2008

Wegen der guten Einnahmen wird mit einem positiven Budgetübertrag gerechnet. Da das Projekt „Hist. Rathaus und Lochgefängnisse“ nicht vorangetrieben werden konnte, bleiben die hierfür vorgesehenen Mittel übrig. Wegen der Verzögerungen beim Ausbau des Museums Industriekultur und bei der Produktion der neuen Audioguides im Fembohaus und im Spielzeugmuseum werden diese für 2007 eingeplanten Mittel ebenfalls erst 2008 abfließen. Da KuM dies nicht bzw. nur zum geringsten Teil zu vertreten hat, wird bereits jetzt um nochmalige Übertragung diese Gelder gebeten.

3. Haushaltsrelevante Planungen für das Jahr 2008

Die Planungen für das Jahr 2008 sind – sofern der Besucherzuspruch und die Attraktivität der *museen der stadt nürnberg* für Unterstützer aller Art anhält – mit den vorgesehenen Haushaltsmitteln möglich.